Das Streben nach glück

SasuxSaku

Von Sakura96

Kapitel 13: >Date und Gefühle<

Kapitel 13: Date und Gefühle

Ich weiß ich weiß, es hat viiiiieeel zu lang gedauert...Ich war in Griechenland und konnte leider kein Kappi hochladen...Ich hoffe trotzdem es gefällt euch und ihr hinterlasst mir wieder eure Meinungen^^
Lieb euch,
Saku96
P.S.: Sasori und die Kette habe ich der Charakterbeschreibung hinzugefügt ^^
_____

„Ach Cherry immer so neugierig...Genau wie früher..", sagte er und schüttelte den Kopf.
–Sasuke-kun...Ich hab dich lieb-

„So, wir sind endlich da!", hörte ich Sasuke nach einer Weile sagen. Er stieg aus und öffnete mir gentlemanlike die Tür. Ich bedankte mich höflich und hackte mich bei ihm ein. „Ist das nicht etwas zu teuer?", fragte ich ihn nachdem ich das Restaurant gesehen hatte. „Ach was, mach dir mal bitte darüber keine Sorgen…Meine Eltern haben mir schon genug hinterlassen… ", ich nickte nur und betrat mit Sasuke das Gebäude. „Guten Abend, kann ich Ihnen vielleicht behilflich sein?", begrüßte uns einer der Angestellten.
„Ja, ich habe einen Tisch für zwei unter dem Namen Uchiha reserviert.", antwortete Sasuke. „Genau, bitte folgen Sie mir doch zum Tisch.". Sasuke und ich nickten nur und folgten dem Typen.

Wir setzten uns an den Tisch und bekamen jeder eine Speisekarte. „Was nimmst du?", fragte Sasuke mich. „Weiß noch nicht, du?", erwiderte ich. „Hm… Wahrscheinlich das drei -Gänge –Menü von heute..."meinte er und ich entschied mich das gleiche zu nehmen. Der Kellner kam, wir gaben unsere Bestellungen ab und warteten auf das Essen und unsere Getränke.
„Erzählst du mir jetzt von der Überraschung?", fragte ich ihn nach einer Weile um die Stille zu durchbrechen. „Sakura, ich habe dir doch gesagt ich erzähl es dir nicht sonst ist es gar keine Überraschung mehr!".

„Ja okay…Aber kannst du mir nicht ganz ganz wenig verraten?“, versuchte ich ihn zu überreden. „Nope!“, antwortete er belustigt und lächelte mich liebevoll an. „Na gut…“, murmelte ich und sah mir Sasuke genauer an. Er trug eine schwarze Jeans und ein weißes Oberteil, was ihn noch besser aussehen ließ als er schon war. „Und, fertig mit dem glotzen?“, fragte Sasuke mich etwas belustigt und genervt zugleich. „Nein, noch nicht!“, erwiderte ich und sah ihn extra auffällig an. „Keine Angst kleine Cherry, ich bin dir nicht sauer, ich verstehe dich sogar, wer kann mir schon widerstehen?“ sagte er und lächelte mich meiner Meinung nach süß an. „Ach Sasuke irgendwann wird dich dein Ego noch umbringen…“, murmelte ich und sah aus dem Fenster des Ladens.

„Meine Dame, Ihr Essen!“, sagte der Kellner als er bei uns ankam und gab mir meine Essen. Ich bedankte mich und etwas später bekam auch Sasuke sein Essen. Wir aßen als Vorspeise einen Salat mit Jakobsmuscheln, als Hauptspeise ein Steak mit Gemüse und als Nachspeise bekamen wir Erdbeeren mit Mascarpone, was meine absolute Lieblingsnachspeise ist. Als wir auch das Dessert aufgegessen hatten bat Sasuke den Kellner um die Rechnung. Ich wusste zwar nicht wie viel, doch ich war mir ziemlich sicher, dass es weitaus über hundert Euro sein mussten...

*Als wir das Restaurant verließen, hackte ich mich bei Sasuke ein und wir gingen noch etwas spazieren. „Danke Sasuke- kun, es war wirklich lecker!“, ich sah ihm in die Augen und er lächelte mich liebevoll an. „Klar doch, kein Problem Sakura-chan...“. Auf einmal blieb er stehen und stellte sich hinter mich. Er strich meine Haare von meinem Nacken und ich wollte etwas sagen, doch ich spürte etwas Kaltes um meinen Hals und erkannte eine wunderschöne grüne Herzkette, die genau den gleichen Grün Ton wie meine Augen hatte. Ich spürte seinen warmen Atem auf meinem Nacken und nicht mal Sekunden später seine Lippen, die sich vorsichtig darauf legten. Ich drehte mich um und umarmte ihn fest. Ich spürte, wie er seine starken Arme um meine Taille legte und ich presste mich noch enger an ihn. „Danke Sasuke- kun, sie ist wunderschön...“, sagte ich und bekam Tränen in den Augen. „Lange nicht so hübsch wie du meine Kleine Kirschblüte.“, flüsterte er zurück und kam meinem Gesicht immer und immer näher, ich konnte seine Lippen schon förmlich auf meinen spüren, als auf einmal ein Blitzlicht auftauchte und mich erschrak. Bevor ich auch nur den Hauch einer Chance hatte zu realisieren wer bzw. was das war, hatte Sasuke mir ein „Lauf!“, zugerufen, meine Hand geschnappt und fing an zu laufen. „Sasuke *keuch* was ist denn *keuch* los?!“, fragte ich ihn unter großer Anstrengung. „Erklär ich dir später, lass und erst einmal zum Auto gehen!“, rief er mir zu und beschleunigte. Als wir endlich am Auto ankamen und Sasuke losfuhr fragte ich ihn erneut was das sollte. „Es war ein Paparazzi Sakura, ich bin einer von den zwei letzten Uchihas und somit das halbe Reichtum des Uchiha Clans, verstehst du? Die beobachten mich schon seit letztem Monat da ich jetzt fast 18 bin und ein Recht auf mein Erbe habe. Weißt du, ich bin jetzt so etwas wie ein Promi!“, sagte er und ich schüttelte nur den Kopf. „Ach Sasuke... Was die jetzt wohl von uns denken müssen...Ich meine, das sah ziemlich...“. „Vertraut, eindeutig aus? Ja, mag zwar sein, doch es ist mir scheißegal was diese Leute über mich oder uns denken, es reicht mir wenn ich die Wahrheit weiß...Ich hasse Oberflächlichkeit, dass weißt du, deswegen ist mir ihre Meinung egal...“, beendete er m einen Satz und zeigte mir seine Ansicht davon. „Stimmt, du hast vollkommen Recht, es kann uns doch egal sein was sie von uns halten...“.*

„Sag mal Sasuke, wie spät ist es eigentlich?“, fragte ich ihn nach einer Weile. „Kurz nach 1, wieso?“. „Ach nur so...“, antwortete ich und sah aus dem Fenster hinaus auf die nun beleuchtete Straße. „Das Rennen ist schon in zwei Tagen...“, murmelte ich und Sasuke nickte nur. „Wir schaffen das schon...“. „Ach ja, fast hätte ich es vergessen!“, sagte ich und er sah mich kurz an um mir zu symbolisieren, dass er mir zuhörte. „Gaaras Cousin kommt ihn in zwei Tagen besuchen und ich wollte fragen ob du damit einverstanden bist, dass er mit zum Strandhaus kommt, immerhin ist es doch dein Haus.“. „Wenn Itachi auch damit einverstanden ist, wieso nicht?“. „Cool!“, antwortete ich.

Als wir da waren hielt er mir wieder die Tür auf und ich hackte mich wieder bei ihm ein. Da ich davon ausging, dass die anderen schon schliefen schloss ich die Tür leise auf anstatt zu klingeln und ging auf Zehenspitzen schnurstracks in mein Zimmer um Schlafsachen anzuziehen. Als ich an den Gästezimmern vorbeiging und keine Person im Bett sah ging ich verwirrt nach unten ins Wohnzimmer und schmunzelte als ich Naruto und Hinata Arm in Arm, Itachi auf dem Boden, mein Bruder mit Gaara eingequetscht auf dem großen Sofa und Ino auf dem Sessel mit der Popcornschüssel in der Hand. Ich machte mit meinem Handy ein paar Fotos und konnte nur schwer einen Lachkrampf unterdrücken.

„Was gibt es denn da zu lachen?“, hörte ich Sasuke sagen als ich aus dem Wohnzimmer kam und ihn in der Küche vorfand. „Geh ins Wohnzimmer!“, brachte ich nur raus bevor ich anfing leise zu lachen. Kurze Zeit später hörte ich auch Sasuke lachen. „Wie Geil ist das denn?!“, meinte er und brachte mich noch mehr zum Lachen. Ich zeigte ihm die Fotos die ich gemacht hatte und lachte schadenfroh. Als wir uns einigermaßen wieder beruhigt hatten beschlossen wir ins Bett zu gehen und zu schlafen.

Am nächsten Morgen weckte mich elendes und nerviges Geschrei, weswegen ich mich schnell anzog, die Zähne putzte und mir schwor den Ursacher des Geschreis umzubringen. Ich ging in die Küche und sah wie Justin Naruto versuchte zu überzeugen, dass wir kein Ramen hatten. Ich schüttelte nur belustigt den Kopf und setzte mich an den gedeckten Tisch. Nach und nach kamen auch die anderen und wir Frühstückten. „Leute, Morgen ist das Rennen und ich wollte euch noch mal daran erinnern, dass wir uns um 12 Uhr hier treffen, okay?“, fragte ich in die Runde und sah alle nacheinander kurz in die Augen. „Du Saku- chan um 12 Uhr nachts oder morgens?“, fragte Naruto mich unsicher und ich verdrehte die Augen. „Nachts natürlich, da sind Chancen geringer, dass uns jemand sieht... Müsstest du doch eigentlich wissen Naruto- kun...“, antwortete ich ihm. „Ja stimmt...“, entgegnete er. §Gaara, was ist eigentlich mit deinem Cousin?“, fragte ich ihn, als es mir einfiel. „Alles in Ordnung, ich habe gestern alles mit Itachi und den anderen besprochen. Morgen früh kommt er an und er wird beim Rennen auch dabei sein, damit ihr ihn kennenlernen könnt. Außerdem ist er ein guter Mechaniker und wird uns nützlich sein.“, sagte er und ich nickte nur. „Gut, dann ist ja alles geklärt...“, sagte ich. „So Leute, leider muss ich mich jetzt von euch verabschieden, da ich noch einen wichtigen Termin habe.“, klärte uns Ino auf und verließ das Haus.
„Ich denke ich gehe ein paar Schüsseln Ramen essen, willst du mitkommen Saku-chan, ich lad dich auch ein!“sagte Naruto und zwinkerte mir zu. „Nee, lass mal

lieber, nimm Hinata mit, sie hat nicht so viel gefrühstückt und hat bestimmt Hunger!", antwortete ich ihm und tätschelte ihm einmal liebevoll durch sein Haar. „Okay, komm Hinata-chan!", sagte er etwas weniger motiviert und zog sie hinter sich her.

„Ich denke ich geh auch nach Hause um die Spiele runterzuladen, die du haben wolltest Justin!", meinte Gaara und Justin nickte nur. „ja mach das, kommst du später vorbei?", fragte mein Bruder ihn noch und Gaara nickte. „Klar doch! Bis dann Leute!", verabschiedete er sich und ging.
„Ich denke ich räume ein bisschen die Wohnung auf, morgen mache ich dann sauber, immerhin fahren wir übermorgen an den Strand meinte ich und die anderen drei nickten nur. „Sakura warte ich helfe dir! Immerhin haben wir gestern Pizza gegessen und die Schachteln müssten noch im Wohnzimmer zerstreut sein. „Schon okay Itachi, ich mache das schon alleine.", antwortete ich ihm. „Aber nein, du brauchst doch nicht unseren Dreck wegmachen, ich bestehe darauf!", sagte er wieder und ich seufzte und drückte ihm eine Mülltüte in die Hand bevor ich mich auf den Weg machte die Zimmer im Oberen Geschoss aufzuräumen.

„Na du, wie weit bist du?", fragte Sasuke mich und erschrak mich damit fast zu Tode. „Meine Güte, Sasuke, mach das nie wieder!", sagte ich aufgebracht und ließ mich auf mein Bett fallen. „Ich bin fertig, wieso?", fragte ich ihn und setzte mich auf. „Sieh die das mal an!", sagte er und drückte mir die Zeitung in die Hand. Ich schlug sie auf und erstarrte.

Sasuke Uchiha schenkt unbekannter Schönheit eine Kette, man geht davon aus, dass es seine derzeitige Freundin oder Verlobte ist!

„Was soll das denn?!", fragte ich aufgebracht und schmiss die Zeitung auf mein Bett. „Tja, wir können froh sein, dass wir nicht auf dem Titelblatt sind!", antwortete Sasuke, setzte sich auf das Bett und zog mich auf seinen Schoß. Ich legte meinen Kopf auf seine Brust und atmete seinen unwiderstehlichen Geruch ein.
Auf einmal ging die Tür auf und Itachi betrat mein Zimmer, ohne auf uns zu achten machte er den Fernseher an und sah sauer zu Sasuke. „Was zum Teufel ist das?! Erklärung...SOFORT!", sagte er und wippte ungeduldig mit seinem Fuß auf den Boden. Es liefen Nachrichten und es erschien das Bild von Sasuke und mir als wir uns fast naja...küssten halt... „Man Sasuke, du gefährdest nicht nur unser sondern auch Sakuras Privatleben, außerdem bist du tot, sobald es Justin rausbekommt, dass du etwas mit seiner kleinen Schwester hast...Glaub mir, ich kenn mich damit aus...Vergiss nicht, morgen ist das Rennen und sollten dich oder Sakura bis dahin Paparazzi verfolgen seid ihr am Arsch, denn dann könnt ihr nicht antreten...Stellt euch mal vor sie kriegen raus, dass wir Rennen machen, dann kommt ihr ins Heim und Justin und ich in den Knast!", sagte er und sah uns streng an.

„Itachi, du hast zwar recht, aber erstens können weder ich noch Sasuke etwas dafür und zweitens hat Justin mir nicht zu sagen mit wem ich etwas habe und mit wem nicht!", sagte ich und er sah mich traurig an. „Endlich hast du es kapiert Sakura, du kannst selbst entscheiden mit wem du zusammen sein willst...", sagte er und lächelte mich dann schelmisch an. „Itachi, sei endlich ruhig!", zischte ich ihm zu,

doch Sasuke mischte sich ein. „Wieso endlich?! Itachi, was ist zwischen euch beiden vorgefallen?!“, fragte Sasuke ihn und kam ihm bedrohlich näher. Doch Itachis grinsen wurde dadurch nur noch breiter und um Sasuke weiter zu provozieren zwinkerte er mir zu und antwortete ihm: „ Vieles Sasuke, es würde zu lange dauern um es dir alles zu erzählen!“, sagte er und grinste weiter. „Sakura, stimmt das, was er sagt?!“, fragte Sasuke aufgebracht und sah mich angsteinflößend an. „Nein, da war nichts, wir haben uns nur geküsst...“, sagte ich und ohrfeigte mich innerlich dafür.
- NUR geküsst?! Wie dumm bin ich eigentlich...-
„Du Arschloch, ich prügel dir dein scheißgrinsen aus deinem Gesicht!“, schrie Sasuke und rannte mit erhobener Faust auf Itachi zu. „Sasuke nicht!“, rief ich noch bevor in Tränen ausbrach und mich schützend vor Itachi stellte.

So liebe Leute, ich hoffe es hat euch gefallen, auch wenn es ziemlich kurz ist...Das nächste Kapitel folgt bald und ich hoffe ihr hattet Spaß beim Lesen^^ Wie schon am Anfang erwähnt habe ich die Kette und Sasori in die Charakterbeschreibung eingebaut^^
Bis zum nächsten Mal,
Saku96